



Presseinformation

Einführung bis Jahresende an allen Aral pulse Chargern

Aral testet Plug&Charge-Technologie an ultraschnellen Ladesäulen

Bochum/Stuttgart, 8. September 2021 – Aral möchte bis zum Jahresende die so genannte Plug&Charge-Funktionalität an ihren ultraschnellen Ladesäulen einführen. Durch die direkte und verschlüsselte Kommunikation zwischen Fahrzeug und Ladesäule sind damit vollautomatische und sichere Ladevorgänge ohne Apps und Ladekarten möglich. Aral hat in den vergangenen Tagen gemeinsam mit führenden Automobilherstellern und ihren E-Mobilitätspartnern alpitronic, has·to·be und Hubeject an der Ladestation in Murr bei Stuttgart die Technologie erfolgreich getestet. Damit gehört Aral zu den ersten Unternehmen, die Plug&Charge testen und implementieren, und übernimmt eine Vorreiterrolle in der E-Mobilitätsbranche.

„Wir möchten E-Autofahrenden mit unserem Angebot unter der Marke Aral pulse das schnellste, einfachste und sicherste Ladenetz bieten. Mit der Einführung des neuen Services Plug&Charge bis zum Jahresende an allen unseren Ladesäulen machen wir hier gemeinsam mit unseren Partnern einen großen Schritt in die elektrische Zukunft“, sagt Alexander Junge, Aral Vorstand für E-Mobilität.

„alpitronic ist dank der engen Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Lage, die Umsetzung von Normen und Markttrends aus einer technologischen Sicht besser einzuschätzen und umzusetzen. Plug&Charge ist ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Akzeptanz der E-Mobilität aus Sicht des Endkunden und wir sind begeistert, aktiv an diesem Projekt mitzuwirken“, sagt Philipp Senoner, CEO der alpitronic GmbH.

„Plug&Charge erledigt mit dem Anstecken des Ladekabels direkt auch den Bezahlvorgang. Damit wird der Kundenkomfort des Ladevorgangs auf ein neues Level gehoben und es zeigt einen der vielen Vorteile der Elektromobilität“, ist sich Maximilian Huber, Chief Operating Officer der has·to·be gmbh, sicher.

Aral testet Plug&Charge-Technologie an ultraschnellen Ladesäulen

Seite 2

„Als Hubject sind wir davon überzeugt, dass Innovationen der zentrale Treiber sind, um das Kundenerlebnis beim Laden weiter zu verbessern. Deshalb freuen wir uns, den weltweit führenden Energieversorger bp an Bord zu haben, der unser nahtloses, sicheres und offenes Plug&Charge-Ökosystem unterstützt, um eine nachhaltige Mobilitätszukunft zu ermöglichen“, erklärt Christian Hahn, CEO von Hubject.

Wie funktioniert Plug&Charge?

Plug&Charge ist eine automatische und sichere Authentifizierungstechnologie zwischen E-Fahrzeug und Ladestation entsprechend der Norm ISO 15118. E-Autofahrende können sofort ohne Einsatz von Apps, Ladekarten oder QR-Codes das Ladekabel einstecken, aufladen und wieder abfahren. Der gesamte Ladevorgang, von der Authentifizierung über die Initiierung bis zur Abrechnung, geschieht schnell, sicher und automatisch. Die Daten werden durch verschlüsselte Kommunikation übertragen und sind dementsprechend vor Datenmissbrauch geschützt. Die Technologie bietet ebenfalls auch die Grundlage für künftige Anwendungsfälle, die für die Elektromobilität von entscheidender Bedeutung sind, wie zum Beispiel intelligentes und drahtloses Laden oder die Stabilisierung der Energienetze.

Aral errichtet zurzeit ultraschnelle Ladesäulen mit bis zu 350 Kilowatt an ihren Tankstellen. Darüber hinaus ist eine Kooperation mit VW geplant, um den Ausbau von Ladestationen an Aral Tankstellen in Deutschland und bp Tankstellen in anderen europäischen Ländern weiter zu beschleunigen.

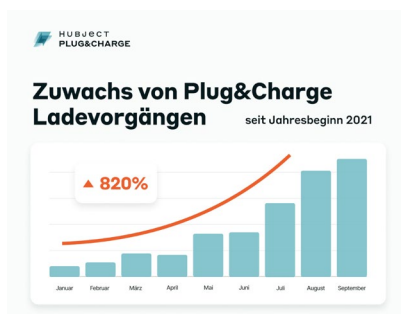


Bildtext links: Die Plug&Charge-Technologie mit dem Aral pulse Charger wurde auf Herz und Nieren geprüft.

Bildtext rechts: Aral möchte bis Jahresende die Plug&Charge-Technologie an ihren Aral pulse Ladesäulen einführen.

Aral testet Plug&Charge-Technologie an ultraschnellen Ladesäulen

Seite 3



Text zur Grafik: Die Anzahl der Plug&Charge-Ladevorgänge im Hubject-Verbund nimmt kontinuierlich zu.

Diese Fotos und die Grafik stehen Ihnen zum Download unter www.aral-presse.de zur Verfügung.

Anmerkung für Redakteure:**Über Aral:**

Mit rund 2.400 Tankstellen ist Aral die Nr. 1 in Deutschland, dem wichtigsten europäischen Tankstellenmarkt. Der Qualitätsanbieter von Kraft- und Schmierstoffen hat seit 1898 seinen Sitz in Bochum und erfand 1924 den ersten Super-Kraftstoff der Welt, zusammengesetzt aus Aromaten und Aliphaten – daher auch der Firmennamen „Aral“. Seit 2002 ist Aral die Tankstellenmarke der bp in Deutschland. Immer mehr Stationen werden mit REWE To Go-Shops ausgestattet und bieten den Kunden ein großes und hochwertiges Angebot an frischen Snacks und warmen Speisen. Außerdem gehört Aral mit der E-Mobilitätsmarke „Aral pulse“ zu den führenden Anbietern leistungsstarker Ultraschnellladepunkte.

Ansprechpartner: Wiebke Albers, Aral Presse & Externe Kommunikation, +49 234 4366 3826, wiebke.albers@aral.de

Über alpitronic:

Das Team von alpitronic GmbH besteht aus progressiv leidenschaftlichen Ingenieuren mit Erfahrung in verschiedenen Bereichen wie Automotive, Aerospace und Industrieelektronik. Über ein Drittel der ca. 200 Mitarbeiter sind Entwickler und beschäftigen sich mit der Konzipierung von eigenen und Fremdprodukten. Neben der Spezialisierung für die Entwicklung von elektronischer Hard- und Software im Automobil-Bereich beschäftigt sich die alpitronic GmbH seit 2017 mit der Entwicklung, Produktion und dem weltweiten Vertrieb von skalierbaren DC-Schnellladestationen (High-Power-Charger) für E-Fahrzeuge. Diese unter der Marke hypercharger® geführten Produkte zeichnen sich insbesondere durch ihre Zuverlässigkeit, das kompakte Footprint und das fortschrittliche Design aus und können aktuell bis zu 300kW leisten. Die hypercharger konnten sich mittlerweile als wettbewerbsfähiges Flaggschiffprodukt des Unternehmens durchsetzen.

Ansprechpartner: Andreas Lastei, Business Development, +39 0471 096450, sales@hypercharger.it

Über has-to-be:

has-to-be bereitet nachhaltiger Mobilität den Weg. Mit der umfassenden Software und innovativen E-Mobilitätsservices bietet has-to-be alles, was Unternehmen für den Erfolg mit der E-Mobilität benötigen: vom skalierenden Betrieb von Ladeinfrastrukturen bis hin zum kompletten Management weltweiter Mobilitätsangebote. Mehr als 100 Mitarbeiter aus zehn Nationen arbeiten am Firmensitz der has-to-be gmbh im Land Salzburg und den Niederlassungen in München und Wien.

Ansprechpartner: Sabrina Wurzer, PR & Marketing-Managerin, +43 6452 21200-61, sabrina.wurzer@has-to-be.com

Über Hubject:

Hubject vereinfacht das Laden von Elektrofahrzeugen. Über seine eRoaming-Plattform, genannt interchange, verbindet der eMobility Spezialist Charge Point Operators oder CPOs und eMobility Service Providers oder EMPs und ermöglicht so einen einheitlichen, netzunabhängigen Zugang zur Ladeinfrastruktur. Mit über 270.000 angeschlossenen Ladepunkten und mehr als 750 B2B-Partnern in 52 Ländern und vier Kontinenten hat Hubject durch die Verbindung von CPO-Netzwerken das weltweit größte anbieterübergreifende Ladenetzwerk für Elektrofahrzeuge geschaffen.

Darüber hinaus ist Hubject ein vertrauenswürdiger Beratungspartner im eMobility Markt, der Automobilhersteller, Ladeanbieter und andere EV-bezogene Unternehmen berät, die eMobility Dienste einführen oder Plug&Charge nach ISO 15118 implementieren möchten.

Ansprechpartner: Christian Hahn, CEO, +49 30 587 088 91 13, presse@hubject.com